

hin und her. Aus diesem Grund auch glaube ich, daß die *Hestien* und *Ideopsis* richtige Waldthiere geworden sind, da sich die Gattung allein in den stillen vor Wind geschützten Wäldern hat erhalten können.“

Nach meinen eigenen Erfahrungen finden sich *Ideopsis* gewöhnlich mit *Hestien* zusammen; nur an einer Stelle in dem Kaffeewäldehen im Tengger-Gebirge, Ostjava, auf etwa 2000 Fuß Höhe fanden sich die *Ideopsis* allein. Hier war auch ihr Hauptfluggebiet und konnte man mit Leichtigkeit, an dem kleinen Bergflüßchen entlang an besonders schattigen Stellen, im Laufe des Vormittags ca. 30—50 der zarten, hyalinen und garnicht sehenen Falter einfangen, ja sogar mit den Händen greifen.

Neue Mycalesis aus Celebes

von **H. Fruhstorfer.**

Celebina nov. subgenus.

Nähe *Virapa* Moore und *Gareris* Moore, aber mit schwächerem und matten Duftspiegel. Duftbüschel anliegend, kurz matt schwärzlich, also nicht seidenhaarig und lang wie bei *Virapa*.

Celebina inga nov. spec.

Verwandt mit *deianira* Hew., *pandaea* Hopfler und *deianirina* Fruhst. von Celebes, von diesen aber durch die ganz monoton dunkel rothbraune Grundfarbe aller Flügel verschieden. Vorderflügel mit breit schwarz bezogenem Apicaltheil und einem Duftfleck auf der SM, Hinterflügel mit schwärzlichem Außensaum und der von der Unterseite durchscheinenden Oelle, sonst zeichnungslos.

Unterseite: Vorderflügel mit 2 Oellen, Hinterflügel mit 2 großen und einer analen Nebenocelle wie bei *pandaea*.

Die schwarzen Oellen aller Flügel gelblichbraun und schwarzbraun umrandet, weiß gekernt und von einer bräunlich violetten Region umgeben.

Vorderflügel mit einem obsoleten Marginal- und einem breiteren, aber nur in der Mitte deutlichen Submarginalstreifen.

Hinterflügel ebenso mit einem helleren Raume zwischen beiden. Basal- und Mediantheil zeichnungslos.

Das ♀ hat vor dem Apex der Vorderflügel-Oberseite eine obsolete gelbliche Stelle und ist unterseits kräftiger gebändert.

♂ Vorderflügelänge 29 mm, ♀ 32 mm. Sula-Besi.
W. Doherty leg.

Celebina erna nov. spec.

Ermindert in der Größe und Färbung etwas an *Mycalesis messene* Hew., ist aber durch den sehr kleinen Haarbüschel an der SM der Vorderflügel generisch von dieser verschieden. Grundfarbe der Flügel röthlichgelb in allen Abstufungen, am hellsten im Mediantheil der Vorderflügel, am dunkelsten an der Basis der Hinterflügel. Basis der Vorderflügel ebenfalls röthlichbraun angelaufen, ebenso die innere Begrenzung des intensiv tief-schwarzen breiten Apicalbezuges, welcher etwas nach innen ausgezackt, sich allmähig verschmälernd, nach dem Analwinkel zu verläuft.

Hinterflügel mit schwärzlichem Costal- und Marginalsaum und zwei dünnen SM-Linien und durchscheinenden Oellen der Unterseite, sonst zeichnungslos.

Unterseite: Vorderflügel mit nur einer apicalen Oecelle, welche von einer gelblichen Region umgeben ist, die wiederum nach außen und innen von rothbraunen, unterhalb der Oellen nach innen gebogenen und eingeschnürten Binden begrenzt wird. Von diesen Bändern reicht das äußere, in der Mitte am breitesten erscheinende bis zum Analwinkel, das innere, nach hinten an Stärke zunehmende bis unter SM. Die Zelle wird von einer ebensolchen Binde durchzogen.

Hinterflügel: Die 3 Oellen sind wie bei *Mycalesis dinon* Hew. vertheilt, nur sind die beiden analen am kleinsten. Umgrenzung wie auf den Vorderflügel, nur daß von den rothbraunen Bändern

das äußere parallel den beiden schwarzen Marginallinien verläuft und das innere in der Mitte der Flügel an M 1 nach innen eingewinkelt ist.

Basalthcil aller Flügel graugelb.

Ich fing von dieser hochartigen Art nur 1 Exemplar auf einem Baumblatt sitzend am Bua-Kraeng, Süd-Celebes, auf 5000 Fuß Höhe im Februar 1896.

♂ Vorderflügelänge 29 mm.

Die in meiner Sammlung befindlichen celebischen und circumcelebischen *Mycalis* möchte ich in folgender Weise gruppiren:

Orsotriaena medus F.

Calysisme jopas Hew.

Calysisme mineus F.

Mydosama megumede Hew.

Mydosama itys Feld.

Mydosama itys remulina Fruhst.

Lohara dexamenus Hew. ♂♀. Nord- und Central-Celebes.

Lohara dinon Hew. Süd-Celebes.

„ „ *ophthalmica* Westwood (Messaras [occ.]
ophthalmica Westwood, Tr. Ent. Soc. 1888 p. 473,
t. XII, f. 3. Talisse-Isld.) Toli-Toli und Insel Lembeli.

„ *dinon unipupillata* Fruhst. Tonkean, Ost-Celebes.

„ „ *haasei* Rüb., Bangkai.

Celebina deianira Hew. Nord-Celebes.

„ *pandaea* Hopfler. Togeau-Inseln? S.-Celebes?

„ *pandaea deimira* Fruhst. Nord-Celebes.

„ *inga* Fruhst. Sula-Besi.

„ *erna* Fruhst. S.-Celebes.

***Lohara dinon unipupillata* nov. subspec.**

Herr Dr. Heller überließ mir in bekannter Liebenswürdigkeit einige Doubletten des Dresdener Museums und unter anderen auch eine unbeschriebene Verwandte der *Mycalis ophthalmica* Westw. und *dinon* Hew.

Das aus Tonkean, Ost-Celebes, stammende ♀ unterscheidet sich von *ophthalmica* durch das Fehlen der Analocelle der Vorderflügelunterseite und erinnert dadurch an die viel dunklere *Mycalesis haasei* Röber von Bangkai.

Type in Coll. Fruhstorfer, Tonkean, Ost-Celebes.

Eine neue Lycaenide aus Nias

von **H. Fruhstorfer.**

Simiskina phalena niasina nov. subspec.

S. phalena Hew. von Upper-Burma, Perak, Singapore, Sumatra und Java ändern unter sich nicht nennenswerth ab, dagegen differiren Nias-Exemplare von drei mir vorliegenden Java-Pärchen im ♂♀ und durch die veränderte Unterseite so erheblich, daß ich dafür einen Subspecies-Namen *niasina* einführen möchte.

♂ Auf der Oberseite der Vorderflügel obsolete blaugrün als die Javanen.

♀ Oberseite der Hinterflügel mit zwei breiten, deutlichen weißblauen Makeln, welche bei Java-♀♀ entweder ganz fehlen oder nur durch eine dünne Linie angedeutet sind.

Unterseite: Die Discalbinde der Vorderflügel von *niasina* ist beim ♂ viel schmaler als bei *phalena*, und beim ♀ ebenfalls weißlich, an Stelle von gelbbraun. Auch sind die circumcellularen tief braunen Flecke an der Außenseite der weißen Medianbinde der Hinterflügel reduzierter als bei Java-♂♀.

Hab. Insel Nias. Type in Coll. Thieme.